

Franckesche Stiftungen zu Halle

Eines fürnehmen, nunmehr seligen Theologi Gebets-Kern, Oder Andächtige Zusam[m]en-Verfassung alles dessen was ein Evangelischer Christ wegen ...

Schill, Nikolaus

Lauban, 1718

VD18 1314796X

III. Zwey Lieder gleiches Inhalts.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199426

bitte willen vor den Thron der Gnaden
kommen, und thue selbst deine Macht in
Erhaltung deiner Wahrheit aller Welt
kund. Sey du, der du die Welt über-
wunden hast, nochmals der Sieges-
Fürst, und führe deinen Sieg vollends
für und in uns aus, daß wir den Drachen
überwinden mit deinem Blute (du heil-
ligstes Lamm!) und mit dem Worte un-
sers Zeugnisses, und unser Leben nicht
lieben bis in den Tod, bis mit Freuden
im Himmel und auf Erden die Stimme
erschalle: Es sind die Reiche der Welt
unsers HERN und seines Christus wor-
den, und er wird regieren von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen! Um deines herrlich-
chen Sieges willen, Amen!

Apoc. 11, 15.

III.

Zwey Lieder

gleiches Inhaltes.

I. Buß-Andacht.

aus der Offenb. Joh. c. 2, 5.

Im Thon: Gott Lob! es geht nunmehr.

Oder: Wer nur den lieben Gott läßt zc.

Du heiligs/ heiligs/ heiligs Wesen/ voll-
kommenste Gerechtigkeit! Gott! du hast
uns dir auserlesen/ und von Egyptens Joß be-
freyt: daß uns dein Evangelisch Licht/ in Jesu
alles Heil verspricht.

2. Du

2. Du lässest uns das Wort des Lebens nunmehr schon manch liebes Jahr. Die Feinde toben noch vergebens mit aller ihrer Mord-Gefahr. Die feste Burg bleibt aufgethürmt / obgleich die Hölle stets drauff stürmt.

3. Wir wissen was wir sollen glauben / das unser Heil nur Jesus sey: Doch muß des Glaubens Krafft uns treiben / zu leben ohne Heuchelei / Herz / Mund und That muß überein / für dir gut Evangelisch seyn.

4. Ach aber ach! wir müssen klagen; daß wir gar sehr verfallen sind. Viel sind bey hellen Gnaden-Tagen unwissend / und mit Vorsatz blind. Wie kalt und faul wirst du geehrt! Wie ungern wird dein Wort gehört!

5. Viel dichten ihnen einen Glauben / der bloß nur ihr Gehirn erfüllt: weil sie das Leben davon rauben / das aus dem wahren Glauben quillt. Sie bilden ihnen fromm zu seyn / unnöthig und unmöglich ein.

6. Wie heydnisch lebt der größte Hauffe! Wie ruchlos und verkehrt gehts her! Man trozt auf Cangel / Beicht / Stuhl / Tauffe; und läßt das Herz von Jesu leer. Man hofft bey wilder Sicherheit / ganz frevel auf die Seligkeit.

7. Ja möchte man doch Blut ausweinen / wenn man die Brüche Zions sieht. Ach Gott! wie trennen sich die Deinen / es zacket und beißt sich Glied mit Glied. Das Aergerniß nimmt überhand / und frist um sich wie kalter Brand.

8. Wenn du den Leuchter von uns stieffest; das liebe Evangelium bey uns ganz untergehen lieffest / und schlägest unser Lutherthum mit allertieffster Finsterniß; ach! so verdienen wirs gewiß.

9. Je

9. Jedoch wir fallen dir zu Fusse/ und suchen
in der Gnaden/ Zeit/ mit angelegner Hergens/
Busse/ bey dir/ o Gott/ Barmherzigkeit; Ver-
gieb in Jesu alle Schuld/ behalt uns noch in
deiner Huld.

10. Wir wollen stets nach deinem Lichte/ als
Kinder in der Wahrheit stehn/ und durch recht-
schaffne Glaubens-Früchte/ zu deinem Preise ein-
her gehn. Wir legen dir für deinen Thron
die Krone der Religion.

II. Bet-Andacht.

aus der 1. Tim. 2, 1.

Im Thon: Eine feste Burg ist unser Gott.

D Jesu/ einigs wahres Haupt der heil-
gen Gemeine/ die an dich ihren Heiland
glaubt/ und nur auf dir alleine/ als ihrem Felsen
sieht/ der nie untergeht/ wenn gleich die ganze
Welt zertrimmert und zerfällt. Erhör! erhöhr!
uns Jesu!

Laß uns dein kleines Häuflein/ das sich zu
dir bekennet/ dir ferner anbefohlen seyn. Er-
halt uns ungetrennet. Wort/ Tauff und Ab-
endmahl/ laß in seiner Zahl/ und erstern Rei-
nigkeit/ bis an den Schluß der Zeit/ zu unserm
Trost bleiben.

3. Hilff/ daß wir dir zu allerzeit mit reinem
Hergen dienen. Laß uns das Licht der Seelig-
keit/ das uns bisher geschienen/ zur Busse kräftig
seyn/ und zum hellen Schein/ der unsern Glau-
ben nährt/ der Sünden Macht zerstört/ und
fromme Christen macht.

4. Laß uns bey dem Evangelio/ Guth/ Blut und
Leben wagen/ mach uns dadurch getrost und froh
das

das schwerste Kreuz zu tragen. Gieb uns Beständigkeit/ daß uns Lust und Leid/ von dir nicht scheiden mag: bis wir den Jubel-Tag bey dir im Himmel halten.

5. Auf unsers Landes-Vaters Haus geh' von dem Gnaden-Throne/ den Segen deines Blutes aus. Umstrahle seine Erone mit deiner Herrlichkeit/ ihm zur Sicherheit; zu seiner Freude Trutz/ und zum gewünschten Schutz uns seinen armen Kindern.

6. Erbarm dich deiner Christenheit/ vermehre deine Heerde/ für uns dein armes Häuflein streit/ daß es erhalten werde/ den Vergernissen wehr/ was dich haßt/befehle; was sich nicht beugt/ zerbrich/ mach endlich seliglich/ an aller Noth ein Ende!

7. Ach Jesu! ach! wir bitten dich/ in deinem Jesus-Namen! Erhöre! erhöre uns gnädiglich! Sprich Jesu! Ja und Amen! Willst du uns Jesus seyn; Sind wir Jesu dein; so halt dein Jesus-Wort und laß! uns hier und dort darüber jubiliren.

Gloria Triuni!

